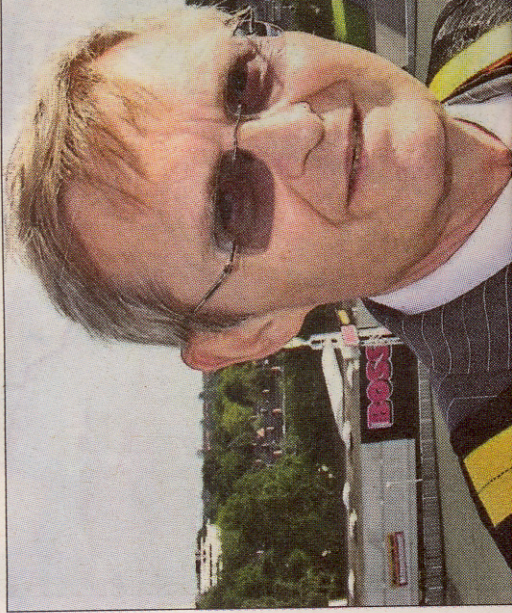


„Vahrenwald hat Potenzial“



Wilfried Lorenz vom Vahrenwalder Wirtschaftsforum steht auf einer Telekopmastbühne der Feuerwehr in 50 Metern Höhe. Im Hintergrund ist das Gelände der „Nordimpulse“ zu sehen.

Soboll

VON MICHAEL SOBOLL

Der wirtschaftliche Aufschwung ist im Norden Hannovers angekommen: So zumindest präsentierten sich die Veranstalter und viele Aussteller der „Nordimpulse“ am vergangenen Wochenende in Vahrenwald. Rund 50 Unternehmen aus Gewerbe, Handel und Dienstleistung waren der Einladung des Vahrenwalder Wirtschaftsforums gefolgt und stellten sich auf dem Gelände des Star Event Center in der Straße Alter Flughafen vor. Obwohl die zweite Leistungsschau der Unternehmen aus dem Norden Hannovers nur wenige Besucher anlockte, zeigten sich viele Aussteller mit dem Verlauf des Wochenendes zufrieden. Denn nach der Erfahrung des vergangenen Jahres waren sie vor allem gekommen, um untereinander Kontakt aufzunehmen.

Die Situation der meisten Unternehmen im Norden habe sich in den vergangenen Monaten deutlich verbessert, berichtet der Vorsitzende des Wirtschaftsforums, Wilfried Lorenz. „Viele, die im vergangenen Jahr geklagt haben, sehen jetzt schon mehr als nur das Licht am Ende des Tun-

nels. Der Aufschwung ist da.“ Vor allem in der Autobranche und im Handwerk sei die positive Konjunkturentwicklung zu spüren. Zwar könne niemand voraussagen, wie lange das so bleibt, doch sei er optimistisch, sagt Lorenz. „Wichtig ist die derzeitige Richtung. Und die stimmt.“

Weniger Grund zur Freude hatten die Aussteller angesichts der geringen Besucherzahl auf der Leistungsschau – lediglich 1500 waren gekommen. Das sind 500 weniger als im Vorjahr. Mindestens ebenso wichtig wie die Besucher sei jedoch die Begegnung der Unternehmen untereinander, erklärt Veranstalter Lorenz. Die „Nordimpulse“ bringe potenzielle Geschäftspartner an einen Tisch, so dass Kooperationen entstehen und untereinander Aufträge verteilt werden könnten.

Besonders das Handwerk profitiere von diesen Netzwerken. „Ich habe hier bereits sieben Aufträge von anderen Unternehmen bekommen“, berichtet

Hans-Gert Boße, Inhaber der gleichnamigen Glaserie in der List. Auch Peter Akkermann vom Malereibetrieb A+B aus Vahrenwald ist mit der „Nordimpulse“ zufrieden. Wie viele andere kleine Betriebe könne er sich keine teuren Anzeigenkampagnen leisten, sagt Akkermann. „Deshalb präsentieren wir uns hier als direkter Ansprechpartner und bleiben mit den anderen Unternehmen in Kontakt.“

Dass sich die Geschäftsbeziehungen im Norden Hannovers verdichten, zeigt sich auch im Vahrenwalder Wirtschaftsforum: Der Verein, dem nur Selbstständige aus Vahrenwald angehören, wächst. Seit dem Gründungsjahr 2006 ist die Zahl der Mitglieder von 17 auf 70 gestiegen. Und der Vereinsvorsitzende Lorenz sieht noch Luft nach oben. Denn die nördlichen Stadtteile Hannovers bergen viel Potenzial für die Gründung neuer Kleinunternehmen, sagt er. „Es gibt hier viele Menschen mit

Migrationshintergrund, die große Fähigkeiten in den Bereichen Handel und Dienstleistung mitbringen.“ Dass außerdem viele ältere Menschen in den nördlichen Stadtteilen leben, erzeuge einen hohen Bedarf an Dienstleistern in den Bereichen Pflege und Gesundheit. „Vahrenwald und seine benachbarten Stadtteile haben ihre wirtschaftlichen Möglichkeiten noch lange nicht ausgeschöpft.“

Eines bereitet den Unternehmern im Norden Hannovers jedoch zunehmend Sorge: Es sei immer schwieriger, Auszubildende zu finden, klagten gleich mehrere Aussteller auf der „Nordimpulse“. „Ich suche händeringend Azubis, aber niemand geeignetes meldet sich“, sagt etwa Farzad Shahed, Inhaber der Druckerei und Werbeagentur Form Innovation in Herrenhausen. Auch Malermeister Akkermann sucht Nachwuchs: „Zu wenige junge Menschen wollen heutzutage noch in das klassische Handwerk.“ Die beiden sind sich einig, dass die „Nordimpulse“ bekannter werden müssten, um auch jungen Menschen die Wirtschaftskraft der Unternehmen im Norden Hannovers zu zeigen.

Unternehmer in den NÖRDLICHEN STADTEILEN merken den wirtschaftlichen Aufschwung.